



MITEINANDER

Mitteilungen aus der Pfarrgemeinde Pichl

Nr. 3 (181) Oktober 2025
www.dioezese-linz.at/pfarre/4291

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Siehe dazu Einlageblatt „Tod – Trauer – Begräbnis“
und Leitartikel (Seite 2)

Es gibt eine Zeit
der Freude,
des Glücks,
eine Zeit
beisammen zu sein,
eine Zeit
sich zu trennen,
eine Zeit
der Stille,
eine Zeit
des Schmerzes,
der Trauer

- der dankbaren Erinnerung!



Vom Dank über Trauer hin zum Advent

Liebe Pichlerinnen und Pichler!

In den Philippinen haben wir keine vier Jahreszeiten wie hier. Wir kennen nur Regenzeit und Trockenzeit – manchmal scherze ich sogar, dass es bei uns eigentlich nur zwei gibt: Heiß und sehr heiß. Ganz anders ist es in Europa, zumindest hier in Österreich, wo ich die vier Jahreszeiten deutlich erleben darf. Und ich kann schon sagen: Es ist Herbst geworden.

Wenn die Blätter sich verfärben und langsam von den Bäumen fallen, wissen wir: Der Sommer ist vorbei. Die Natur zeigt uns in eindrucksvollen Bildern, dass jede Zeit ihren eigenen Rhythmus hat. Eine ältere Frau erzählte mir einmal, dass sie im Herbst immer ein kleines Ritual pflegt: Bevor sie die letzten Äpfel vom Baum pflückt, stellt sie sich für einen Moment still in den Garten und sagt: „Danke, Herr, für alles, was gewachsen ist.“ – Ein kleines Gebet der Dankbarkeit. Vielleicht ist es genau das, was wir im Herbst neu lernen dürfen: innehalten, wahrnehmen, danken.

Doch der Herbst kennt auch seine stillen Tage. Allerheiligen und Allerseelen rufen uns die Vergänglichkeit des Lebens ins Bewusstsein. Viele gehen in diesen Wochen auf den Friedhof, zünden Kerzen an und erinnern sich an ihre Verstorbenen. Da ist Trauer, manchmal auch Schmerz. Aber mitten in diesem stillen Gedenken

liegt ein tiefer Trost: Das Licht der Kerzen ist mehr als Erinnerung. Es ist ein Zeichen unserer Hoffnung. Jesus selbst sagt: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh 11,25). Wer an ihn glaubt, darf vertrauen, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Und so führt uns der Weg durch den Herbst weiter in den Advent. Mitten in den kürzeren, dunkleren Tagen zünden wir die erste Kerze am Adventskranz an. Eine Familie erzählte mir, dass ihr jüngstes Kind jedes Jahr voller Freude ruft: „Jetzt wird's heller!“ – Und tatsächlich: Jede Kerze, die wir im Advent entzünden, macht die Welt ein Stück heller. Es ist, als ob wir mit jedem Licht sagen: Wir warten nicht vergebens. Wir warten auf Christus, das Licht der Welt (Joh 8,12).

So führt uns dieser Jahreskreis Schritt für Schritt: Dank für die Früchte des Lebens – Erinnerung und Trauer um die, die uns vorausgegangen sind – Hoffnung und Erwartung auf das Kommen des Herrn. Möge uns dieser Weg durch den Herbst vorbereiten, damit wir mit offenen und wachen Herzen Weihnachten entgegengehen.

Euer

Pater Antonio Enerio SVD

Verantwortlicher für priesterliche Dienste in Pichl

Impressum: Pfarrblatt der Pfarre Pichl bei Wels; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarrgemeindeamt Pichl bei Wels, Pfarrplatz 1, 4632 Pichl; Layout Traudi Stoiber; Hersteller: Druckerei innmediabox, Pichl. MITEINANDER ist das Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Pichl

Fotos Seiten 1 bis 12: Josef Schloßgangl, Traudi Stoiber, © Niklas Rohrer (Seite 2), Walasz (Seite 3), © Heribert Corn/Zsolnay (S. 4 Bücherei), Mütterrunde, DKA, Erwin Weiß, Barbara Wimmer, Rudi Steiger, Jungschar-Team, Kirchenchor, Adventkranzsegnung 2020

„Wir vergessen euch nicht!“

Seit 20 Jahren hat das Gedenken an die „Kinder von Etzelsdorf“ in der Pfarre einen fixen Platz

Am 2. November 2005 wurde am Pichler Kirchenfriedhof das von Bibiana Weber gestaltete Gedenkzeichen für die „Kinder von Etzelsdorf“ durch Pfarrmoderator Dr. Josef Ammering und Pfarrassistentin Veronika Kitzmüller gesegnet und seiner Bestimmung übergeben (siehe Foto unten). Seither findet jährlich am Allerseelentag eine Gedenkfeier an diese jüngsten Opfer der NS-Zeit statt, heuer sogar mit besonderen Gästen.



In unserer Pfarre sind jene Kinder slawischer Zwangsarbeiterinnen, die 1944/45 ins „Fremdvölkische Kinderheim Schloss Etzelsdorf“ gebracht worden waren und von denen mindestens 13 mangels Nahrung, Pflege und menschlicher Zuwendung im Säuglingsalter den Tod fanden, unvergessen. Die Gedenkstätte in Pichl war österreichweit die erste, mit der an das Schicksal dieser Mütter und ihrer Babys gedacht wurde. Mittlerweile gibt es an mehreren Orten ähnliche Erinnerungsorte und auch die historische Forschung interessiert sich dafür. Freilich sind mittlerweile die meisten Zeitzeug:innen verstorben und für die wenigen Überlebenden des Pichler Kinderheims ist der Weg aus Polen aus Alters- und Gesundheitsgründen – anders als noch vor Jahren – nun nicht mehr möglich. Umso wichtiger ist es, dass Pfarre und Gemeinde das würdige Andenken an die Kinder, die hier gelebt haben oder sogar den Tod fanden, weiterhin pflegen. Denn auch heute gibt es genügend Beispiele dafür, dass Menschen wegen ihrer Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Kultur oder Religion ausgegrenzt werden, Gewalt erfahren oder keine Chance auf Leben haben.



Tausende Menschen haben sich in den letzten zwei Jahrzehnten für die „Kinder von Etzelsdorf“ und die Kinder aus all den anderen (insgesamt ca. 300 Kinderheimen dieser Art) interessiert. Es wurden Filme gedreht, Bücher geschrieben, Vorträge gehalten, Schulklassen informiert und Gottesdienste gefeiert. Firmgruppen ebenso wie Gäste aus dem In- und Ausland, manchmal ganze Autobusse, haben die Gedenkstätte besucht. Stellvertretend für die pfarrliche Gedenkinitiative wurden Martin Kranzl-Greinecker mehrere Ehrungen überreicht. Doch das einzig Wichtige ist, dass die Erinnerung an das Geschehene und das Versprechen „Wir vergessen euch nicht“ aufrecht bleiben. Sonst könnten allzu leicht zwei denkwürdige Sätze wahr werden: „Wer sich seiner Vergangenheit nicht erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“ (George Santayana) und „Das Vergessen des Bösen ist die Erlaubnis zu seiner Wiederholung“ (Inscription im KZ Mauthausen).

Wenn am Sonntag, 2. November 2025 um 19 Uhr zum 20. Mal in der Pfarrkirche Pichl jener Kinder slawischer Zwangsarbeiterinnen gedacht wird, dann werden dabei u.a. der Linzer Diözesanbischof Manfred Scheuer, die Wiener Uni-Professorin Gabriella Hauch, Frauenministerin Eva-Maria Holzleitner und der Generalkonsul der Republik Polen Worte des Gedenkens sprechen.

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen, gerade im 80. Jahr nach dem Ende des 2. Weltkriegs und angesichts so vieler Konflikte weltweit wollen wir ein deutliches Zeichen gegen Krieg und Gewalt setzen!

Mag. Martin Kranzl-Greinecker



Flohmarkt in der Bücherei

**Sonntag,
9. November**
am Vormittag

(während
„Pfarrgenuss“ –
s. nächste Seite)

Lesung und Gespräch

Susanne Gregor

Halbe Leben

Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr
im Pfarrsaal Pichl

Eintritt: freiwillige Spende



Ein sensibler, literarischer Roman über die Zerrissenheit der Frauen zwischen Beruf und Familie – Susanne Gregor „beleuchtet psychologisch scharfsichtig Fremdheit und Entfremdung“. (Katja Gasser, ORF)

Klara ist tot, beim Wandern abgestürzt. Bei ihr war nur Paulína, eine Slowakin, die Klara nach dem Schlaganfall ihrer Mutter eingestellt hat. Endlich war die Mutter versorgt gewesen.

Klara konnte sich wieder ihrer Karriere widmen, ihr Mann seine Freiheit genießen. Paulínas eigene Kinder wurden in der Zwischenzeit in der Slowakei von der Schwiegermutter betreut. Alles wunderbar organisiert, alles ganz einfach. Alle mochten Paulína, dankten ihr mit großzügigen Geschenken für Dienste und Extradienste. War man nicht eigentlich sogar schon befreundet?

In einer klaren, unprätentiösen Sprache widmet sich Susanne Gregor den großen Themen, die uns alle betreffen, und erzählt von der Ungleichheit – zwischen zwei Frauen, zwischen zwei Leben.

Das Bücherei-Team freut sich über Ihre Teilnahme.



Neues Mütterrunden-Jahr gestartet!



Mit viel Vorfreude und frischem Schwung sind wir in das neue Mütterrundenjahr gestartet. Die Jahresplanung steht – und wir freuen uns auf viele schöne gemeinsame Stunden.

Am Dienstag, 4. November laden wir alle ab 18 Uhr herzlich zum **Türzöpfe-Binden** für unseren Verkauf beim Pfarrgenuss (Sonntag, 09. November) ein. Gemeinsam kreativ sein, plaudern, lachen – wir freuen uns über alle, die mitmachen wollen!

Am Samstag, 13. Dezember besuchen wir gemeinsam mit unseren Familien den **Lichterpfad** beim Ikuna Natternbach.

Besonders schön wäre es, wieder alle bestehenden und auch neue Gesichter bei uns willkommen zu heißen. Wenn du Lust aufs gemeinsame Binden hast oder in unsere Gruppe „schnuppern“ möchtest, dann melde dich gerne bei:

Birgit Arthofer (0660 123 57 05),

Franziska Brandlmayr (0660 54 22 077) oder

Gabi Mittendorfer (0664 84 60 852)

Wir freuen uns auf dich!



PS: Den Ort fürs Binden und die Abfahrt zum Lichterpfad teilen wir dir gern persönlich mit. 😊



**Amtseinführung
des Pfarrvorstandes**
08. Nov., 17.00 Uhr
Pfarrkirche Herz Jesu Wels



Verwaltungsvorstand
**Martin
Reither**

Pastoralvorständin
**Maga Angelika
Gumpenberger-L.**

Pfarrer
**Mag. Peter
Neuhuber**

Festgottesdienst
mit Generalvikar Lederhilger,
umrahmt von einem
Projektchor der Pfarre.

Eine Agape bildet den
gemeinsamen Abschluss.

Wir freuen uns über Ihr
Kommen! Der Pfarrvorstand
der Pfarre Raum Wels

PFARRGENUSS in Pichl am Sonntag, 9. November ab 9 Uhr

Musikalischer Genuss um 9.00 Uhr beim Gottesdienst in der Pfarrkirche

Anschließend kulinarischer Genuss im Pfarrzentrum.

Kürbiscremesuppe, Genussburger (Fleisch und Veggie), Kaffee/Kuchen

Türzöpfe- und Kekse-Verkauf

Flohmarkt der Bücherei

Um Kuchen- und Kekse-Spenden bitten wir recht herzlich!

Kekse abzugeben am Mittwoch und Freitag im Pfarrgemeinde-Büro,
Kuchen/Torten am Sonntag ab 8 Uhr im Pfarrzentrum.

Auf einen genussvollen Vormittag freut sich das Seelsorgeteam Pichl



HERZLICHE EINLADUNG ZUM

PFARRGENUSS

Patrozinium – Hl. Martin
9. November 2025 09:00 Uhr
09:00 Festgottesdienst Pfarrkirche
Anschließend Pfarrgenuss im Pfarrzentrum

KÜRBISCREMESUPPE
GENUSSBURGER | FLEISCH UND VEGGIE
KAFFEE UND KUCHEN
TÜRZÖPFE | KEKSEVERKAUF
FLOHMARKT DER BÜCHEREI

Auf einen genussvollen Vormittag freut sich die Pfarrgemeinde Pichl



Sternsingen in Pichl:

Die König:innen sind am Samstag, 03.01. und Sonntag, 04.01.2026 unterwegs.

Gemeinsam Gutes tun!

Am 3. und 4. Jänner sind die „Heiligen Drei Könige“ auch bei uns im Pfarrgebiet unterwegs, halten wertvolles Brauchtum lebendig und bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft. Die gesammelten Spenden werden für notleidende Menschen in Armutsregionen der Welt zum Segen.

Sehr herzlich laden wir als Seelsorgeteam die Katholische Jungschar und die ganze Pfarrbevölkerung dazu ein, Teil der Aktion zu werden.

- Als König:innen (**Erwachsene sind ebenfalls willkommen**), die von Haus zu Haus ziehen.
- Als „Koch/Köchin“, der/die eine Sternsinger-Gruppe (ca. 4-5 Personen) mit einem Mittagessen versorgen möchte.
- Oder als Autofahrer:in, der/die eine Gruppe zu den verschiedenen Ortsgebieten bringt.

Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung.

Bei Fragen kannst du dich gerne bei Barbara Wimmer Tel.: +43 650 / 7427 894 oder per Mail: wimmer.barbara@hotmail.com melden.

Infos und Anmeldeformulare liegen für alle ab 24. 11. 2025 in der Kirche und im Pfarrgemeinde-Büro auf.

Sternsingerprobe: Samstag, 27. Dezember um 14 Uhr im Pfarrzentrum



*Die Kronen passen auf
kleine UND große Köpfe*

Trachtensonntag

Neun Ehepaare, die 25, 50, 60 oder 67 ½ Jahre verheiratet sind, wurden von der Marktgemeinde und der Goldhaubengruppe eingeladen und beim Festgottesdienst am 22. Juni gesegnet.

Pater Antonio ehrte die Jubelpaare mit einem Lied und festlich umrahmt wurde die Feier vom Kirchenchor, dem Männergesangsverein, sowie der Musikkapelle Pichl.



Wir wünschen den Jubelpaaren noch viele schöne gemeinsame Jahre und Gottes Segen!

Kräutersegnung am 15. August

Danke an alle fleißigen Helfer:innen, die in Pichl den 1.000 Jahre alten Brauch aufleben lassen, indem sie viele Kräuterbüscherl gebunden haben. Nach dem Gottesdienst wurden sie an die Kirchenbesucher:innen ausgeteilt. Die Kräuter sollen symbolisch die lebensspendende Kraft Mariens und die Vielfalt der Natur sowie die Schätze der Erde repräsentieren. Sie stehen für Liebe, Schutz, Segen und Heilung.



Abschied nach zwei Jahren

Dragana Kljajic hat ihre Ausbildung beendet

Zwei Jahre durfte ich nun in der Pfarrgemeinde Pichl mitarbeiten – eine Zeit voller schöner Erfahrungen und wertvoller Begegnungen. Ich habe viele liebe Menschen kennengelernt, konnte Neues ausprobieren und dabei viel lernen. Von Herzen danke ich für die Offenheit und Herzlichkeit, mit der ich in der Pfarrgemeinde aufgenommen wurde. In Gesprächen, bei Gottesdiensten und in gemeinsamen Projekten habe ich erfahren dürfen, wie lebendig und vielfältig das Leben hier ist.

Diese zwei Jahre haben meinen Weg bereichert und geprägt. Nun ist es Zeit, weiterzugehen und neue Aufgaben zu übernehmen. Ich nehme vieles mit – Erinnerungen, Erfahrungen und die Gemeinschaft.

Besonders dankbar bin ich allen, die mich in dieser Zeit begleitet, unterstützt und ermutigt haben. Ich wünsche euch als Pfarrgemeinde und jeder und jedem einzelnen Gottes Segen auf dem weiteren Weg.

Herzlich verbunden

Dragana Kljajic, Seelsorgerin



Liebe Dragana,

ich möchte dir zu deiner abgeschlossenen Ausbildung und Sendung zur Pfarrseelsorgerin gratulieren.

Du hast im letzten Jahr unglaublich viel gelernt und an dir gearbeitet. Vielen Dank für deine Unterstützung, denn du warst immer da, wenn ich dich brauchte. Am Ende wurde es jetzt doch ein Abschied. Ich wünsche dir alles Gute und Gottes Segen für deine Tätigkeit als Seelsorgerin in Bad Schallerbach und Wallern und ich freue mich auf gute Zusammenarbeit unserer Pfarrgemeinden!

Seelsorgerin Bianka Payerl

Grundfunktionsbeauftragte für Liturgie

Ab 01. Oktober begrüßen wir einen neuen Kollegen bei uns: René Koppenberger-Drenik, der in der Pfarrgemeinde Pichl die Erstkommunion- und Firmvorbereitung übernimmt. Herzlich willkommen bei uns!

Dankefest für Ehrenamtliche

Ob bei der Marktgemeinde, bei der Feuerwehr, Musik, Sport und vielen anderen Vereinen und Organisationen, alle sind auf Ehrenamtliche angewiesen.

Auch unsere Pfarrgemeinde lebt von den vielen ehrenamtlichen Menschen – wir sind eine Gemeinschaft!



Mit einem Mitarbeiterfest am 21. September bedankte sich die Pfarrgemeinde bei allen, die sich auf verschiedenste Weise in der Pfarre engagieren. Viele Kleinigkeiten passieren so selbstverständlich durch viele großartige Menschen.

Wir starteten um 9.00 Uhr mit dem Gottesdienst in der Pfarrkirche, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor. Dabei gab es Dankesworte von Seelsorgerin Bianka Payerl und PGR-Obfrau Karin Malzer. Danach nutzten wir den Altarraum für ein Gruppenfoto, auf dem fast 120 Mitarbeiter:innen Platz fanden (siehe Foto). Dabei wurde die Frage gestellt, wer bereits länger als 70, 60, 50, 40, 30, 20, 10 oder 5 Jahre ehrenamtlich tätig ist.

Anschließend wurde im Pfarrzentrum gefeiert – es gab allerlei Köstlichkeiten, Schnitzel, Mehlspeisen und erfrischende Getränke. Das Seelsorgeteam wünscht allen weiterhin viel Freude, Begeisterung und ein herzliches Vergelt's Gott für alles!

Im letzten Jahr wurde viel umstrukturiert und dadurch gab es auch Veränderungen. Beim Seelsorgeteam laufen nun alle Fäden zusammen und wir sind dankbar, dass wir in Pichl eine so vielfältige Pfarrgemeinde sind.

Es gab einen Leitungswechsel bei der Jungschar, der Mütterrunde und beim Team des kfb Frauenmosaiks.

Wir bedanken uns bei der ehemaligen Jungschar-Leitung Nora Niedereder, ihrem Stellvertreter Andi Viechtbauer und Anna Kranzl. Die neue Leitung der KJS übernimmt ein Dreier-Team: Ellie Haselsteiner mit Eva Haiden und Elena Aichinger.

Bei den Frauenrunden gab es zuvor Übergangsteams. Es freut uns, dass nun Roswitha Söllinger die Funktion der Leitung des Frauenmosaiks überhat. Und dass Birgit Arthofer, Franziska Brandlmayr und Gabi Mittendorfer sich bereit erklärt haben, die Mütterrunde zu leiten.

Symbolisch übergab das Seelsorgeteam beim Dankefest Blumensamen – mögen weiterhin viele Blumen aufblühen!

Für das Seelsorgeteam: Karin Malzer, PGR-Obfrau

Schön, dass es dich gibt ...

Mögen Kraft und Mut dich stärken und dich in deinem Alltag begleiten.

Mögen Liebe und Harmonie dich reich beschenken und dich mit Dankbarkeit erfüllen.

Mögen Spaß und Abenteuer dich beleben und dich beschwingt durch den Tag geleiten.

Mögen Freude und Inspiration in dir lebendig sein und Unerwartetes in dir entfalten.

Mögen Ruhe und Geduld mit dir sein und dich innerlich erfüllen.

Mögen Freiheit und Weite dich beflügeln und dein Herz öffnen für Gott.

Es war einmal ... ein Jungscharlager 09.08. - 14.08.2025



Vor nicht allzu langer Zeit, machten sich 13 Leiter:innen, 38 Kinder und ein vierköpfiges Küchenteam auf den Weg in ein neues Abenteuer. Sie begaben sich auf eine Reise ins Mühlviertel und tauchten dort, in einer Lichtung umgeben von Wald, in eine fabelhafte Märchenwelt ein.

Das märchenhafte Programm brachte vieles mit sich: Klassiker wie der Basteltag („Das tapfere Schneiderlein“), das Leiter:innen-Versteigern („Der Hase und der Igel“) oder das Nachtgeländespiel („Rotkäppchen allein im Wald“) durften wie immer nicht fehlen. Aber auch der Wandertag und ein anschließender Wellnessnachmittag standen auf der Tagesordnung.

Die Gemeinschaft am Jungscharlager ist immer etwas ganz Besonderes - und umso mehr freut es uns, wenn wir diese auch teilen können. Mitte der Woche haben uns Bianka Payerl, Günther Arthofer, Ellie Haselsteiner und Barbara Wimmer als Mitglieder des Seelsorgeteams der Pfarrgemeinde besucht, um mit uns einen gemeinsamen Gottesdienst zu feiern.

Die wahnsinnig schöne Woche verging - wie jedes Jahr - viel zu schnell. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge begaben wir uns wieder auf den Heimweg und freuen uns schon jetzt auf das neue Jungscharjahr und das nächste Lager!

Für das Jungscharteam: Elena Aichinger



10 Jahre Chorleitung im Kirchenchor Pichl, 2015 - 2025

Interview mit Brigitte Obermair

Brigitte, wie war das 2015?

Im April 2015 gab es eine wichtige Entscheidung zu treffen. Unser langjähriger Chorleiter Kons. Franz Lehfellner erkrankte schwer, es war kurz vor Ostern und wir hatten eine neue lateinische Messe mit Streicherensemble einstudiert. Aufhören? Weitermachen, aber wie und vor allen Dingen „mit wem?“



Wie lange hat es gebraucht, diese Entscheidung zu fällen?

Nur ca. 10 Minuten. Es war sehr mutig von den Chormitgliedern, und ein ergreifender Moment für mich – wir machen weiter – unter meiner Chorleitung. Sofort bekam ich die Zusage unserer Organistin Josefine Minimayr uns bei den wöchentlichen Proben und den Aufführungen zu unterstützen, ein ganz wesentlicher Beitrag um das Ganze bewerkstelligen zu können. Für die arbeitsreiche, große Aufgabe „Notenverwaltung, Archiv und Chronik“ stellte sich Traudi Scharinger zur Verfügung. Außerdem nehmen mir Chorleiter-Stellvertreter Kons. Fritz Nöbauer und Heinrich Burgstaller sehr viel Organisation und tausend Kleinigkeiten ab, auch alle weiteren Chormitglieder sind voll Optimismus und Tatendrang. Jeder Einzelne in unserem Chor ist mit seinen Talenten, Ideen und seinem respektvollen Verhalten eine „wichtige Note“ in unserem Klangkörper und unserer fröhlichen Gemeinschaft. Und darüber freue ich mich sehr!



Am Foto fehlen: Christine Huemer, Franziska Seemann, Candy Lobedan

Viele von euch sind schon sehr lange beim Kirchenchor, wie schaut's mit interessiertem Nachwuchs aus?

Ich bin sehr dankbar, dass wir viele erfahrene und immer verfügbare Chormitglieder haben, aber auch dafür, dass in den letzten zehn Jahren 14 mutige Personen den Weg zu uns gefunden haben und auch geblieben sind. Darauf sind wir schon stolz, unsere jüngsten Sängerinnen sind 13 und 14 Jahre alt.

Was ist der Grund, bei euch im Chor singen zu wollen?

Na ja, diese Freude am Singen. Das Erleben, wie aus vielen einzelnen Stimmen etwas Wunderbares entsteht, das hat schon was... Natürlich, immer da zu sein bei den Proben, bei den Feiertagen und den Kirchenfesten ist schon eine Aufgabe, der sich alle bewusst sind, Verlässlichkeit und Fairness inbegriffen.

Wie gestaltet sich eure Literatur?

Es gibt immer wieder Neues in der Kirchenmusik, auch mit Keyboard, Gitarre und Blasinstrumenten. Dazu kommen Konzerte, Adventsingen und Gottesdienste mit dem Musikverein Pichl sowie anderen Gruppen – eine bunte Mischung.

Was wünschst du dir für die Zukunft des Chores?

Dass es uns allen noch lange möglich ist gemeinsam mit Fröhlichkeit und Begeisterung zu singen, dass sich der Chor weiterentwickelt (eventuell mit einer jugendlichen Leitung) und dass sich weiterhin Singbegeisterte finden, damit der Gesang zur Ehre Gottes noch vielen Menschen – und auch uns – Freude bereitet.

Wenn du gerne singst – komm unverbindlich zum Schnuppern, wir freuen uns!

Chorprobe: jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr

B. Obermair: 0664 / 581 6655

DANK DER PFARRGEMEINDE

Die Musik ist die Seele unserer Gottesdienste. Dadurch werden Worte, Gebete und Feiern lebendig. Eine Melodie kann so viel bewirken! Ihr berührt unsere Herzen – ob zu fröhlichen Jubelereignissen oder auch bei schmerzlichsten Traueranlässen.

DANKE im Namen des Seelsorgeteams für die vielen ehrenamtlichen Stunden, für das gute Miteinander und die Freude am Singen und Musizieren, mit der ihr viele Menschen ansteckt!

Karin Malzer, PGR-Obfrau

Das Seelsorgeteam (SST) am Wort:

Wussten Sie, dass

... die Pfarrgemeinde Pichl sehr dankbar ist, dass Jahr für Jahr von Jugendlichen ein **Jungscharlager** geplant und gestaltet wird? **Danke ...**

- * ... an die JS-Leiter:innen und begleiter:innen für die Zeit und Liebe, die sie den Kindern schenken.
- * ... an die Köche/Köchin Manfred & Michael & Martin Arthofer und Juliane Seemann.
- * ... für sämtliche Lebensmittel- und Sachspenden (u. a. Kuchen, Saft und Marmeladen für die ganze „Schar“).
- * ... an die „Taxis“, die mit Anhängern Lebensmittel, viele Utensilien und Sachspenden zum Lagerquartier (Helfenbergerhütte in Afis) brachten.
- * ... an alle Eltern, die den Leiter:innen und Begleiter:innen so viel Vertrauen entgegenbringen.

... Daniela Stangl BEd aus Wels seit Herbst die Leitung des Pfarrcaritas-Kindergartens und der Krabbelstube Pichl übernommen hat? In den vergangenen sieben Jahren war sie gruppenführende Pädagogin in einer Krabbelstube.



In ihrem Vorstellungsbrief an die Eltern schrieb sie unter anderem: „In meiner pädagogischen Arbeit ist es mir wichtig, dass sich die Kinder an einem Ort, an dem sie sich geborgen fühlen, individuell entfalten, die Welt erforschen und ein wertschätzendes soziales Miteinander erfahren können.“

Alles Gute für die pädagogische Arbeit in Pichls Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen!

... wir uns freuen, dass am 1. 10. 2025 die Pfarre Raum Wels errichtet wurde? Am 8. November werden Pfarrer Mag. Peter Neuhuber, Pastoralvorständin Mag.^a Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer und Verwaltungsvorstand Martin Roither in ihr Amt eingeführt – siehe Seite 5

Dadurch gibt es Namensänderungen, die sicher noch einige Zeit brauchen, um geläufig zu werden:

Aus dem Dekanat Wels wird die

„Pfarre Raum Wels“.

Die bisherigen Pfarren sind nun

Pfarrgemeinden.

„Pfarrgemeinde Pichl bei Wels“ ist die neue Bezeichnung unserer Gemeinschaft.

... mit den Druckkosten-Spenden für das Pfarrblatt (€ 1.287,-) eineinhalb Ausgaben finanziert werden können? Danke sehr für Ihren Beitrag, der für uns auch Wertschätzung für die Pfarrblatt-Arbeit ist.

... das Endergebnis der Caritas-Haussammlung in Pichls Pfarrgemeinde € 3.551,- beträgt? Diese Spende wirkt für Menschen in Not in Oberösterreich. Danke an alle, die gespendet haben und Vergelt's Gott für den Einsatz der Haussammler:innen.

... es die Christophorus-Sammlung der MIVA seit 65 Jahren gibt? Die MIVA (Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft) ist ein Hilfswerk der katholischen Kirche mit Sitz in Stadl-Paura. Es unterstützt alljährlich Projekte in mehr als 50 Ländern der Welt. Ihr Ziel ist es, Menschen in den ärmsten Regionen mit lebensnotwendiger Mobilität zu helfen. Je nach Bedarf sind das Ambulanzfahrzeuge oder Geländewagen, Motor- und Fahrräder, Traktoren, landwirtschaftliche Geräte, fallweise auch Boote, Mobilitätshilfen oder Lasttiere. Am 27. Juli spendeten die Gottesdienstbesucher:innen Pichls € 1.081,30. Vergelt's Gott.

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Das Sakrament der Taufe empfangen:

- 15. 06. Martha Zauner, Bad Schallerbach
- 21. 06. Anna Carina Weigl, Stadl
- 22. 06. Teresa Wildfellner, Gallspach
- 22. 06. Paul Klaffenböck, Kematen
- 20. 07. Anton Jetzinger, Franzing
- 02. 08. Lina-Matea Aicher, Holzhäuser
- 17. 08. Olivia Rauch, Breitenbach
- 17. 08. Vincent Greineder, Prambachkirchen
- 06. 09. Elias Kaar, Weilbach
- 27. 09. Julia Partinger, Breitwies

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Pat:innen.

Den Bund der Ehe schlossen:

- 10. 05. Paul Freimüller und Dr. Julia (geb. Prötsch) Sulzbach
- 16. 08. Christoph Zeller und Verena (geb. Finzinger) Kematen

Herzlichen Glückwunsch!

Gottes Segen begleite diese Paare auf ihrem Lebensweg.

Von uns gegangen sind:

- 06. 06. Maria Bachinger (94), Wels

Gott schenke ihr Freude und Frieden auf ewig.

SIE SIND EINGELADEN

- Gottesdienste: Sonntag um 9.00 Uhr, Mittwoch um 8.00 Uhr
- Pfarrgemeindebüro, Pfarrplatz 1: geöffnet: Mittwoch von 8.00 – 12.00 Uhr und Freitag von 9.00 – 14.00 Uhr
- Tel. 07247 / 6777 pfarre.pichl.wels@diocese-linz.at www.diocese-linz.at/pfarre/4291
- Seelsorgeverantwortliche im Pfarrgemeindebüro: Mag.^a Bianka Payerl am Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr
- In dringenden seelsorglichen Fällen: Bianka Payerl: Tel. 0676 / 8776 5663 oder
Pater Antonio Enerio: Tel. 0677 / 180 174 08
- Bücherei geöffnet: Mi. 8.30–10.30, Fr. 17.00–19.30, So. 8.45–11.00 Uhr Tel.: 0680 / 223 1447, www.pichl.bvoe.at

Sa. 01. Nov. **ALLERHEILIGEN**

09.00 Uhr: Hl. Messe, gestaltet vom Kirchenchor
14.00 Uhr: Andacht mit Totengedenken in der Pfarrkirche –
Gräbersegnung am Kirchenfriedhof

ca. 14.45 Uhr: Gräbersegnung mit kurzer Andacht am Martinsfriedhof

MONATSREQUIEM

jeweils Freitag um 19.30 Uhr

07. November

05. Dezember

So. 02. Nov. **ALLERSEELEN**

09.00 Uhr: WGF – Allerseelengottesdienst mit besonderem Gedenken
an alle Verstorbenen des vergangenen Jahres

19.00 Uhr: Gedenkfeier für die „Kinder von Etzelsdorf“ mit Diözesanbischof Dr. M. Scheuer
Um 18.00 Uhr wird als Vorprogramm im Pfarrzentrum Pichl der Dokumentarfilm
„Die Kinder von Etzelsdorf“ gezeigt (Eintritt frei) (siehe Seite 3)

Abkürzung WGF:

Wort-Gottes-Feier

So. 09. Nov. **PFARRPATROZINIUM – HL. MARTIN**

09.00 Uhr: Hl. Messe
anschließend PfarrGenuss im Pfarrzentrum (siehe Seite 5) und Bücherflohmarkt

Di. 11. Nov. 17.00 Uhr: Martinsfest der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

Do. 13. Nov. 19.30 Uhr: Lesung im Pfarrsaal aus dem Roman „Halbe Leben“ (siehe Seite 4) - Büchereiteam

So. 16. Nov. **CARITAS-SONNTAG** mit Elisabethsammlung (für die Caritas in OÖ)

09.00 Uhr: WGF

So. 23. Nov. **CHRISTKÖNIG – Cäcilien Sonntag**

09.00 Uhr: Hl. Messe, musikalisch gestaltet zu Ehren der Hl. Cäcilia von
Kirchenchor und Musikverein Pichl

PFARRCAFE

jeweils Mittwoch

nach dem
Gottesdienst:

05. November

03. Dezember

Sa. 29. Nov. 16.00 Uhr: Adventkranzsegnung, gestaltet vom Kinderliturgieteam

So. 30. Nov. 09.00 Uhr: Hl. Messe mit Ministrant:innen-Aufnahme

5. und 6. Dez. **NIKOLAUSBESUCH in den Familien** (Aktion wird noch großzügig beworben; Anmeldung usw.)

Mo. 08. Dez. **MARIA EMPFÄNGNIS**: 09.00 Uhr: WGF

Fr. 12. Dez. 06.00 Uhr: **RORATE** bei Kerzenschein, anschließend Frühstück

So. 14. Dez. **WELTGEDENKTAG FÜR STERNENKINDER** – Worldwide Candle Lighting – Ein Licht
geht um die Welt – um 19 Uhr eine Kerze für jedes + Kind anzünden und ins Fenster stellen
09.00 Uhr: Hl. Messe, gestaltet vom Kfb Frauenmosaik-Team und Mütterrunde

Fr. 19. Dez. 19.00 Uhr: **VERSÖHNUNGSFEIER**

Vorschau für 2026

03. / 04. Jän.: Die Sternsinger sind unterwegs (siehe Seite 5)

Do. 14. Mai **ERSTKOMMUNION** – Anmeldeformulare werden in der Schule ausgeteilt

Sa. 16. Mai **FIRMUNG** mit Bischofsvikar Dr. Adi Trawöger

Anmeldefolder gibt es ab Mitte November in der MS Pichl und in der Kirche/im Pfarrgde.-Büro

09. bis 15. August: **JUNGSCHAR- und MINI-LAGER**



Vier Finger als „Adventkranz to go“

Ein kleiner Adventkranz für unterwegs



Am 1. Dez. des Vorjahres gab Pater Josef Stelzer aus dem Stift Kremsmünster den Messbesucher:innen Pichls folgenden Impuls für den Advent.

Er begann seine Predigt so:

„Wir beginnen den Advent mit beliebten Zeichen und Symbolen. Zu ihnen gehört sicher der Adventkranz.

Einen „Adventkranz to go“ hat jede und jeder von uns immer dabei, nämlich die Finger einer Hand.“

Und dann erklärt er:



Text mit freundlicher Genehmigung
von *Pater Josef Stelzer*

1. Advent: der kleine Finger

Wir sind klein vor Gott, und er macht sich für uns klein.

Zu Weihnachten feiern wir, dass Gott ganz klein geworden ist, um zu uns zu kommen. Er ging den Weg, den jedes Menschenkind geht. Wenn wir uns ehrlich vor Gott stellen, dann spüren wir es auch, wie klein und fehlerhaft wir sind. Das will uns nicht

noch kleiner machen, sondern empfangsbereiter für das, was Gott uns bringen und schenken will. Darum ist der Advent eine Zeit der Hinkkehr zu dem, was lebendig und hoffnungsfroh macht.

2. Advent: der Ringfinger

Gott ist treu, und wir wollen ihn und die Mitmenschen lieben.

Der Ring erinnert an versprochene Liebe und Treue. Der Advent erinnert uns an Gottes Liebe zu uns Menschen. Sie ist so groß, dass er seinen Sohn Mensch werden lässt und in seiner Treue alle Risiken

in Kauf nimmt, sogar den Tod seines Sohnes. Weil der Advent uns daran erinnert, ist er auch die Zeit, an Menschen in Not zu denken. Sie sollen auch durch uns Gottes schenkende Liebe spüren.

3. Advent: der Mittelfinger

Als Gotteskinder sind wir groß, und wenn wir lieben, tun wir das Größte, was es gibt.

Der Mittelfinger ist der größte und längste. Er kann uns daran erinnern, dass Gott uns „groß gemacht“ hat: Geschaffen „nach seinem Bild“. Und durch Jesus sind wir auch noch Schwestern und Brüder des Gottessohnes geworden.

Der 3. Adventssonntag heißt auch „*Gaudete*“ („*Freuet euch!*“). Wir dürfen uns freuen, dass Gott so nahe ist. Freude und Vorfreude, nicht Stress und Hektik sollen uns jetzt prägen.

4. Advent: der Zeigefinger

Wir zeigen einander, wie nahe Gott ist, wo und wie Gott wirkt.

Der Zeigefinger ist fortwährend im Einsatz: Auf so vieles ist hinzuweisen! Mit seiner Hilfe zeigen wir einander Schönes und Seltenes, auf Touch-Screens ist er dauernd in Aktion. Vielleicht kennen Sie das Bild von Mathias Grünewald: Da steht Johannes der Täufer und zeigt mit

einem überlangen Zeigefinger auf Jesus.

Bei allen geliebten und ungeliebten Vorbereitungen auf Weihnachten soll unser Blick vor allem diesem Finger folgen und dem Ruf des Johannes:

„*Bereitet den Weg des HERRN!*“

Der Daumen

Wir ergreifen Gottes ausgestreckte Hand, begreifen seine Liebe und teilen sie.

TOD – TRAUER – BEGRÄBNIS

Die Bestattung Neuwirth informiert

Allerheiligen – Zeit des Erinnerns und der Gemeinschaft

Liebe Pichlerinnen und Pichler,

Allerheiligen ist ein besonderer Tag im Jahreslauf. Er lädt uns ein, innezuhalten und der Menschen zu gedenken, die nicht mehr unter uns sind. Viele von uns besuchen an diesem Tag den Friedhof, schmücken die Gräber mit Blumen und Lichtern und schenken den Verstorbenen so einen Platz in unserer Erinnerung.

Gerade für Trauernde ist Allerheiligen eine sensible Zeit. Erinnerungen werden wach, und der Verlust schmerzt vielleicht mehr als sonst. Gleichzeitig kann es tröstlich sein, in der Gemeinschaft der Familie, der Freunde und unserer Dorfgemeinschaft nicht allein zu sein.

Was tun im Trauerfall?

Auch wenn wir wissen, dass der Tod zum Leben gehört, trifft uns ein Verlust oft völlig unerwartet. Manchmal ist es das erste Mal, dass wir in einer solchen Situation stehen – und plötzlich sind viele Fragen offen. Damit Sie in dieser schweren Zeit Orientierung haben, möchte ich Ihnen als Bestatterin einen kleinen Leitfaden geben, welche ersten Schritte im Trauerfall wichtig sind:

1. **Arzt verständigen** – Der Tod muss zuerst durch einen Arzt bestätigt werden (Totenbeschau). Sollten Sie hierbei Hilfe benötigen, können Sie sich jederzeit an uns wenden. Bitte beachten Sie: Der Arzt hat gesetzlich bis zu 24 Stunden Zeit ab seiner Erreichbarkeit, um den Tod zu bestätigen. Vor dieser Bestätigung ist es uns als Bestattung nicht erlaubt, tätig zu werden.
2. **Bestattung kontaktieren** – Wir unterstützen Sie sofort bei allen organisatorischen Schritten. Dazu gehört auch die Abstimmung mit dem Pfarrgemeindebüro, damit die kirchliche Begleitung und die Gestaltung des Begräbnisses rechtzeitig vorbereitet werden können. Tel. 07246 / 6295
3. **Kleidung vorbereiten** – Bitte halten Sie die Kleidung bereit, in der die/der Verstorbene aufgebahrt werden soll.
4. **Dokumente bereithalten** – Wichtig sind Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldezettel und ggf. Heiratsurkunde.

5. **Abschied gestalten** – Ob im kleinen Kreis, mit Rosenkranz, Musik oder einer persönlichen Gedenkfeier – es gibt viele Möglichkeiten, den Abschied würdevoll zu gestalten.
6. **Zeit für Trauer zulassen** – Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen. Gespräche mit Familie, Freunden oder Seelsorgern können wertvolle Stütze sein.

📄 Einen ausführlichen PDF-Leitfaden mit allen wichtigen ersten Schritten finden Sie auch auf unserer Homepage unter:
www.bestattung-neuwirth.at/im_sterbefall

Erinnern als Quelle der Kraft

Auch wenn die Trauer schwer ist, bleibt zugleich die Dankbarkeit: Für die gemeinsame Zeit, für das, was uns die Verstorbenen geschenkt haben. Allerheiligen schenkt Raum, dies zu würdigen und zugleich einen Blick nach vorne zu wagen.

Allerheiligen ist damit nicht nur ein Tag des Schmerzes, sondern auch ein Tag der Nähe – zu unseren Verstorbenen, zu den Menschen an unserer Seite und zur Gemeinschaft, die uns trägt.

Mit herzlichen Grüßen und in Anteilnahme

Judith Lugmayr-Pavlik
Bestattung Neuwirth
Tel. 07246 / 6295

KRANKENSALBUNG – STERBESEGEN – KIRCHLICHES BEGRÄBNIS

Liebe Leserinnen und Leser,
Sterben und Tod sind ein Teil des Lebens, wenn auch ein schmerzvoller. So möchte ich mich an den Artikel der Bestattung Neuwirth anschließen und noch Informationen zur Krankensalbung, Sterbeseegen und dem kirchlichen Begräbnis geben.

Die **Krankensalbung** ist ein Sakrament, dessen Spendung einem Priester vorbehalten ist.

Eine/einen **Krankensegnung/Sterbeseegen** darf jede:r spenden. Wenn ein:e Seelsorger:in gewünscht ist, dann bitte bei der entsprechenden Person bzw. im Pfarrgemeinde-Büro melden.

Je nach Wunsch kann ein **Begräbnis** gemeinsam mit einem/einer Vertreter:in der jeweiligen

Religionsgemeinschaft (= **kirchlich**) oder ohne gefeiert werden. Erste Ansprechperson ist neben der Bestattung noch das jeweilige Pfarrgemeindebüro, mit dem Sie alles klären, was die Organisation des kirchlichen Begräbnisses bzw. den Pfarrfriedhof betrifft. Um einem Verstorbenen bei einem kirchlichen Begräbnis die letzte Ehre zu erweisen, braucht es ein Trauergespräch mit dem/der Seelsorger:in, damit die Feier so gestaltet werden kann, dass sie zum Verstorbenen und den trauernden Mitfeiernden passt. Wir Seelsorger:innen haben ein offenes Ohr, wenn Sie uns brauchen:

Seelsorgerin **Bianka Payerl** +43 676 / 8776 5663
Pater **Antonio Enerio** +43 677 / 1801 7408
Pfarrgemeinde-Büro **Pichl** 07247 / 6777

Hilfen für Trauernde

Gemeinsames Gebet bei Totenwache

Bei der Terminvereinbarung für das Begräbnis im Pfarrgemeinde-Büro kann auch eine Totenwache festgesetzt werden. Bewährte Vorbeter setzen sich dann mit den Angehörigen in Verbindung, um den Ablauf zu besprechen.

Monatsrequiem in unserer Pfarrgemeinde

„In dem Leben war ich dein, nach dem Tod vergiss nicht mein!“ Dieser Spruch, manchmal auf Totenbildchen zu finden, drückt eine über lange Zeit in unserer Gesellschaft allgemein akzeptierte Aufgabe aus: Der Toten zu gedenken.

Dieses selbstverständliche Totengedenken ist in unserer Gesellschaft aus vielerlei Gründen fast untergegangen. Seit einiger Zeit hat sich die Bestattungskultur und die Welt der Trauer massiv gewandelt.

Es ist deshalb sinnvoll im Monatsrequiem dem Totengedächtnis seine Aufmerksamkeit zu widmen.

So bewahren wir in österlicher Zuversicht das Gedächtnis an die Verstorbenen und geben den Hinterbliebenen Raum für ihre Trauer. Und unter den Lebenden halten wir die Erinnerung an die eigene Vergänglichkeit wach.

Im Monatsrequiem werden die Namen der Verstorbenen (aus der Pfarrgemeinde Pichl) der letzten fünf Jahre verlesen und für jeden eine Kerze entzündet. Hinter dem Gedanken, die Namen vorzutragen, steht letztlich die christliche Hoffnung, bei Gott einen Namen zu haben, mit dem er jeden Menschen ruft und den er für immer in seine Hand geschrieben hat. (vgl. Jes 43,4)

Zu diesem Monatsrequiem werden die Angehörigen schriftlich eingeladen.

In unserer Pfarrkirche liegt in der Nische mit den Totenbildern ein Buch auf, wo die Namen der Verstorbenen der letzten fünf Jahre verzeichnet sind. So können Sie jederzeit nachlesen, wann jemand aus ihrem Bekanntenkreis verstorben ist.

Zum Monatsrequiem, das regelmäßig am ersten Freitag im Monat um 19.30 Uhr gefeiert wird, ist selbstverständlich immer die ganze Pfarrgemeinde eingeladen.

*Josef Schloßgangl
Wortgottesdienstleiter*



Nächste Termine:
Freitag, 07. November und 05. Dez. 2025

Das **Trauercafé** ist ein Ort, an dem Trauernde ein offenes Ohr finden, ihren Gefühlen Raum geben können, Impulse bekommen, die durch die Trauer hindurchgeleitet und Menschen treffen, die auf einem ähnlichen Weg sind.

Die Pfarre Raum Wels lädt ein zum
Trauercafé mit den Seelsorgerinnen **Birgit Poimer**
und **Sr. Ruth Summer**

jeden **1. Freitag im Monat** von **9.30 – 11.30 Uhr**
im **Pfarrheim Herz Jesu, Flotzingerplatz 5, 4600 Wels.**